



»Meine Söhne sollen Gentlemen werden. Sie sollen für ihre Meinung einstehen, wissen, wer sie sind, kreativ und 'ne coole Sau sein!«

**LARA-JOY KÖRNER, 35,
SCHAUSPIELERIN/MAMA**

sichtlich. Kein Wunder, hat sie Theaterluft doch quasi mit der Muttermilch aufgesogen. Mama Diana Körner, die bekannte Schauspielerin, nahm sie von klein auf mit zu Proben – eine Frage der Zeit, bis Lara-Joy selbst dabei sein wollte. Schon mit fünf Jahren spielte sie in „Weißblaue Geschichten“, später wurde sie durch „Bergdoktor“ & mehrere Rosamunde-Pilcher-

Verfilmungen zum vertrauten Gesicht. Neben der Schauspielerei schupft Körner noch einen Haushalt mit vier Söhnen. Die drei Jüngeren, Glen, 9, Remo Aimé, 7, und Neo Ariel, 3, stammen aus der Beziehung mit Anwalt Heiner Pollert, 55. Von ihm trennte sie sich 2013 im verflixten siebten Ehejahr. David, 17, stammt aus einer früheren Verbindung. Wie sie alles managt? Wir fragten nach.

„MANCHMAL MUSS ICH KURZ SCHREIEN ...!“

WOMAN: „*Iphigenie auf Tauris*“ ist ein klassisches Stück über eine Frau, die getrieben wird von der Angst, dem Fluch ihrer Familie zum Opfer zu fallen. Harter Tobak. Wonach wählen Sie Ihre Rollen aus?

KÖRNER: Ich spiele gerne authentische Frauenrollen, die Stärke zeigen und sich entwickeln. Und ich wähle Rollen nach Bauchgefühl. Je älter man wird, desto mehr merkt man, dass man auch damit durchkommt, wenn man nur die Dinge macht, auf die man Lust hat!

WOMAN: Sie selbst

leben als Alleinerzieherin eine starke Rolle. Wer passt gerade auf Ihre Kids auf?

KÖRNER: Ich habe zu Hause ein tolles Netzwerk aus Familie & Freundinnen, außerdem unterstützt mich mein Ex-Mann. Ich lege oft meinen Terminkalender vor, und wer von den möglichen Betreuern als Erster „Hier!“ schreit, hat das große Los gezogen! (lacht)

WOMAN: Nehmen Sie die Kinder auch mit?

KÖRNER: Das Tolle an meinem Job ist, dass ich nicht jeden Tag von neun bis fünf im Büro sitze, sondern entweder ganz bei der Arbeit oder ganz bei meinen Kindern sein kann. Ich trenne das. Klar nehme ich die Kinder manchmal mit zum Drehort, oder sie sehen sich eine Vorstellung an, aber sie sind nicht die ganze Zeit dabei.

WOMAN: Meldet sich das schlechte

»DAHEIM VERMISST MICH KEINER«

LARA-JOY KÖRNER. Nach der Trennung von ihrem Mann im letzten Jahr ist sie Alleinerzieherin von vier Söhnen. Wir wollten wissen, wie sie Kinder und Schauspielkarriere schaukelt und was sie sich für ihre Jungs am meisten wünscht.

Blutverschmiert kommt Lara-Joy Körner, 35, von der Bühne. Gerade hat sie eine der letzten Vorstellungen auf der Felsenbühne der Luisenburger-Festspiele in Bayern beendet. Sie spielt die Hauptrolle in Goethes „Iphigenie auf Tauris“ und bekommt in einer Opferungsszene ganz schön viel Kunstblut ab. An anderer Stelle lässt sie gar die Hüllen fallen. Hut ab – sie kann es sich leisten! „Es macht Sinn für das Stück, sonst würde ich es nicht machen“, erklärt sie, als sie frisch geduscht & gut gelaunt aus der Garderobe kommt. Die Leidenschaft für ihren Job ist offen-

Gewissen, wenn Sie sie zu Hause lassen?

KÖRNER: Manchmal glaube ich, dass sie mich sicher wahnsinnig vermissen. Dann rufe ich an, frage, was sie gerade machen, und bekomme nur kurze Antworten. „Ja. Ja, Mama.“ „Was machst du gerade?“ „Ein Freund ist da.“ „Ja dann, gibt's noch was?“ „Nein.“ „Okay. Dann tschüss.“ Dann weiß ich, dass alles gut ist. Und denke mir: Mich vermisst überhaupt keiner! *(lacht)* Umgekehrt wäre es schlimmer.

WOMAN: *Helfen Ihre Söhne daheim im Haushalt mit?*

KÖRNER: Ja, anders geht es nicht. Da gibt es aber Phasen. Jedes Kind hatte schon extrem hilfsbereite Zeiten und andere, in denen sie immer alle aufs Klo müssen, wenn es was zu tun gibt.

WOMAN: *Was wünschen Sie sich für Ihre Söhne? Wie sollen sie einmal werden?*

KÖRNER: Gentlemen mit Türe aufhalten und in den Mantel helfen – das ganze Programm! Außerdem sollen sie wissen, wer sie sind, für ihre Meinung einstehen, kreativ und 'ne coole Sau sein!

WOMAN: *Wie schwer hat man es zu Hause mit vier Männern?*

KÖRNER: Sehr schwer! Vor allem, wenn wir gemeinsam einen Film schau'n wollen und es um die Auswahl geht. Meistens geb ich eh nach, aber manchmal muss ich kurz schreien, um mich durchzusetzen. JOHANNA SCHWARZ ■



1 _ Da schien noch alles gut zu sein: Lara-Joy Körner mit Ex-Mann Heiner Pollert am Filmball in München, Jänner 2013. **2** _ Die Schauspielerin mit ihrem Ältesten, David. Er begleitet die Mutter schon zu öffentlichen Anlässen, wie hier zu einem Charity-Event. **3** _ Körner mit Geweih als Iphigenie auf Tauris bei den Luisenburg-Festspielen.